

Inventur-Ausverkauf.

Grosse Posten in Damen- und Herrenwäsche, Tischtüchern, Servietten, Handtüchern.

Preise sind teilweise über die Hälfte herabgesetzt.

Gebr. Fackenheim,

Leinen- und baumwollene Waren, Wäsche-Fabrik,

Gr. Ulrichstrasse 12.

Halle und Umgebung.

Seite 2, 3. Juli.

Warnung vor dem Studium in Frankreich.

Die städtische Oberrealschule in Halle hat folgenden Brief als Antwort auf die Zulassung des Programmen der Universität Grenoble geschickt:

An das Comité de Patronage des Etudiants étrangers der Universität Grenoble.

Hiermit senden wir Ihnen die uns zur Kenntnisnahme und Verbreitung überschickten Prospekte Ihrer Universität zurück und bemerken hierzu, daß wir infolge der den allgemeinen Begriffen von Gastfreundschaft zuwiderlaufenden Behandlung unserer Landsleute in Frankreich, insbesondere der sorgfältigen großen Befestigungen der in Grenoble studierenden Deutschen durch Einwohner, Soldaten und die lokale Presse, es zu unserem Bedauern entschlossen absehen müssen, fernerhin Ihre Universität zu empfehlen und Ihre Neukundenschriften zu verbreiten. — Unsere Ansicht über die genannten Vorfälle steht nicht allein, sondern wurde von einer Versammlung der Direktoren der höheren Lehranstalten der Provinz Sachsen einstimmig geteilt. — Zugleich teilen wir Ihnen mit, daß wir diesen Brief verschiedenen maßgebenden Zeitungen zur Veröffentlichung überhandt haben.

Einen ähnlichen Brief erhielt die Universität Besançon als Begleitbrief zu den ihr ebenfalls zurückgeschickten Programmen.

Neue Universitäts-Instituts-Räume.

Nachdem die Räume des Südlügels der Residenz an das Königl. Universitätsinstitut angeschlossen und für den Unterricht in Geologie und Paläontologie, sowie in Mineralogie und Petrographie neu eingerichtet worden sind, findet Montag, den 14. Juli 1913, um 6 Uhr o. t. ein Kundgang durch die neuen Institutsräume statt. Vorher spricht im Hörsaal 3. Walter über den Flugapparat der fossilen Drachen, und H. C. Boeke wird „optische Versuche“ vorführen.

Wiedereröffnung der „Thalia-Festhale“.

Die Saalnot, die in Halle leider seit Jahren herrscht, hat jetzt eine erfreuliche Milderung erfahren: Herr Emil Dsborz, der neue Pächter der „Thalia-Festhale“, sieht dieselben von Grund auf modernisieren um ihnen ein Gepräge zu geben, das den vornehmen Veranstaltungen, insbesondere den großen Konzerten, die dort stattzufinden pflegen, einen würdigeren Rahmen verleiht. Als geschickter Mann, z. B. von seiner vorzüglichen Leitung des „Bellevue“ her bekannt, hat Herr Dsborz nicht nur diese Aufgabe gut gelöst, sondern er hat auch die politischen Anforderungen voll erfüllt, von denen die Weiterbenutzung des Establishments im Interesse der Sicherheit des Publikums abhängig gemacht werden mußte. Die Zahl der Notausgänge wurde demgemäß vermehrt und überdies ein recht breiter, ganz neuer Zu- und Abgang direkt in die Geisstraße geschaffen. Der dadurch erreichte Vorteil springt in die Augen: sollte wirklich einmal (bei den getretenen Sicherheitsmaßnahmen ist das aber kaum denkbar) aus irgend einem Grunde die möglichst schnelle Entfernung der Gäle notwendig werden, dann kann das Publikum im Gegenfalle zu bisher ohne weiteres sowohl durch die Thalia-Passage als auch direkt durch den neuen breiten Gang ins Freie gelangen.

Diese großen Verbesserungen wurden am Dienstagabend von allen anerkannt, die das Konzert des Stadttheater-Orchesters besuchten, mit dem die „Thalia-Festhale“ dem Verkehr von neuem übergeben wurden. Der Anfang war über-

haupt recht verheißungsvoll; denn es hatte sich ein sehr zahlreiches Publikum eingestellt, das den Darbietungen des von Kapellmeister Dr. Edo Wolf stott und sicher geleiteten Orchesters aufmerksam lauschte und durch starken Beifall gleich für Laßens Stimmungsvoll gebrachte Festouvertüre dankte. Dann ergabte man sich z. B. an Wagners „Lohengrin“, z. Alt, der poetisch herauskam, freute sich über Cuppés „Leichte Kavallerie“ und Offenbachs prädelnde „Wiener Wald“ spielte das Orchester schließlich mit so schön wiegendem Rhythmus, daß mancher sich der Doppelbestimmung der „Thalia-Festhale“ zu rein künstlerischen und zu Tanzzwecken angenehm bewußt wurde und die renovierten Räume mit entsprechenden sympathischen Doppelhoffnungen für die Zukunft verließ.

Fernsprecher-Verbindung mit Breslau und Posen.

Unsere Handelstammer richtete einen Wunsch aus Interessententeilen folgend an die Kaiserliche Oberpostdirektion folgenden Antrag:

In letzter Zeit hat sich das Getreidegeschäft, insbesondere das Getreidegeschäft, zwischen hier und der Provinz Posen sehr lebhaft entwickelt, was dazu führte, daß im letzten Winter zahlreiche Ferngespräche von hier mit der Stadt Posen verlangt wurden. Die Interessenten klagen nun darüber, daß zwischen Halle und Posen keine direkte Verbindung bestehe, sondern die Gespräche über Leipzig geführt werden, so daß die Hallischen Geschäftsleute gegenüber den Leipziguern im Nachteil seien. Wir bitten die Kaiserliche Oberpostdirektion, in eine Prüfung dieser Angelegenheit einzutreten und dafür zu sorgen, daß zwischen Halle und Posen eine dem Verkehrsbedürfnis entsprechende rasche Fernsprecher-Verbindung hergestellt wird.

Hierauf erhielt die Kammer folgende Antwort:

Die Herstellung einer Fernsprecher-Verbindungsleitung von Halle nach Posen ist bereits in Erwägung gezogen worden. Mit Rücksicht auf den noch sehr geringen Verkehr muß diese Anlage jedoch zurückgestellt werden, bis mehrere andere für den hiesigen Bezirk nödigere Leitungen gebaut worden sind. Zunächst wird in diesem Jahre eine Fernsprecher-Verbindung von Halle nach Breslau hergestellt werden. Es ist zu erwarten, daß nach Inbetriebnahme der neuen Leitung nach Breslau auch der Fernsprecherverkehr mit der Provinz Posen rascher abgewickelt werden kann.

Der Güterverkehr auf der Eisenbahn.

Ist andauernd sehr lebhaft. Der kommende Herbst und besonders die Monate Oktober und November werden voraussichtlich wieder große Ansprüche an die Leistungsfähigkeit der Eisenbahnen und ihres Wagenparks stellen. Die Eisenbahnverwaltungen treffen daher schon jetzt alle Vorbereitungen, die eine möglichst glatte Abwicklung des zu erwartenden starken Verkehrs gewährleisten. Zur Bewältigung des Verkehrs ist es aber weiter dringend erwünscht, daß die Bestrebungen der Eisenbahnverwaltungen von den Verkehrstreibenden unterstützt werden.

Zur Milderung der Gefährdungsschwierigkeiten im Herbst würde es einmal erheblich beitragen, wenn der Bezug der Messingtüter — besonders der Kohlen und Düngemittel — auf einen längeren Zeitraum verteilt und tunlichst schon während des Sommers abgewickelt, jedenfalls aber nicht ausschließlich auf die Herbstmonate verschoben würde. Durch volle Ausnutzung des Ladegewichts der Güterwagen würde die Bedarfszahl wesentlich eingeschränkt werden können; ferner würde die schleunigste Be- und Entladung der Wagen den Wagenumsatz verbessern.

Die Verkehrstreibenden werden daher zum eigenen Vorteil und zum Vorteil der Gesamtheit dringend abeten, sich den frühzeitigen Bezug ihres Herbst- und Winterbedarfs angelegen sein zu lassen, das Ladegewicht der Wagen auszunutzen und die Wagen möglichst schnell zu behandeln. Hierbei wird noch besonders darauf hingewiesen, daß bei Ausnutzung des Ladegewichts der Güterwagen von 15 und mehr Tonnen Ladegewicht ein Frachttarif gewährt wird.

Engländer.

Am Mittwoch früh auf unserem Hauptbahnhofe ein Arbeitszug aus noch nicht aufgeklärten Gründen. Er überannte dabei einen Presshof, der sich über die nach Thüringen führenden Gleise legte. Der Personenerste wurde teils durch Umleitung, teils durch Umsteigen aufrecht erhalten. Zu Schaden gekommen ist niemand.

Vom Kürtenstuhl.

In der neuesten Nummer der „Kürstlichen Nachrichten aus der Domgemeinde“ befindet sich u. a. eine Abbitung des kunstvoll ausgeführten Kürtenstuhles in der Domkirche. Mit dem Kürtenstuhl hat es folgende Bemerkung:

Im Jahre 1642 gelangte Herzog August von Sachsen als Administrator der Böhmerlande hienher in den Besitz des Erzstifts Magdeburg und ließ sich seinen Wohnsitz in der sogenannten „Kürten“ auf. Er gab sich redliche Mühe, die dem Lande geschlagenen schweren Wunden allmählich zu heilen. Ein dauerndes Gedächtnis aber hat er sich in der Domkirche gestiftet, die erst durch ihn ihre heutige Gestalt erhielt. In den zwei Jahrzehnten nach dem Friedenschluß (1648) ließ der kaiserliche Baubeer mit einer großen Prachtentfaltung eine Reihe von Neuerungen in der Kirche durchführen. Auf der Südempore, westlich der Kanzel gegenüber, ließ er für sich und seine Familie eine mit Mauern umschlossene Kirchenstube, den sogenannten „Kürtenstuhl“, erbauen, der an der nördlichen Seite mit Engeln, Blumen- und Fruchtstrahlen und goldenen Tüchern reich geschmückt wurde. Das Baumwerk ist noch sehr gut erhalten.

Geheimrat Prof. D. Dr. Fries, der verdienstvolle Leiter

der Französischen Stütungen, wird sein Lehramt an der Universität nicht, wie fälschlicherweise berichtet wurde, niederlegen. Herr Geheimrat Fries hat lediglich den Vorhitz der philosophischen Prüfungskommission niedergelegt. Dagegen wird er das pädagogische Seminar weiter leiten und nach wie vor Vorlesungen halten. Herr Geheimrat Fries erfreut sich der besten Gesundheit und es steht zu hoffen, daß er seine Direktorialtätigkeit wie auch seine Lehrtätigkeit an der Universität noch lange ausüben wird zum Vorteil aller seiner Schüler.

Zum Generalmajor wurde der Oberst und Kommandeur der 8. Kanallerie-Brigade Freiherr Thum von Neusurg in Halle ernannt.

Die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher hat als Mitglieder aufgenommen die Herren Regierungsrat Dr. Reiffert, Professor der Chemie an der Universität Marburg, Dr. Schulze, Professor der Geographie an der Universität, und Direktor des geographischen Instituts in Marburg, Dr. Jean-Louis Prevost, Professor der Physiologie an der Universität in Genf.

Balkon- und Fenster-Wettbewerb. Anlässlich des auch in diesem Jahre vom Verkehrsverein wieder veranstalteten Balkon- und Vorgarten-Wettbewerbs, zu dem abweichend von den Vorjahren diesmal Anmeldungen bis zum 5. Juli beim Verkehrsverein erforderlich sind, wird auf eine Neueinführung für Blumenfreund, den Blumenfreund, aufmerksam gemacht, der sich schon beim Blumenfest gut bewährt hat, ist doch das unter dem Namen „Blumenfreund“ genannte Boot, das mit dieser Einrichtung ausgestattet war, mit dem ersten Preise ausgezeichnet worden. Es handelt sich beim Blumenfreund um ein elegantes Fenstergitter, die ein leichtes Anbringen von Blumenkästen an sehr vielen Stellen ermöglichen, wo Blumenfächer keine Verwendung finden können, in seiner vielseitigen Verwendbarkeit sowohl im Zimmer wie außerhalb liegt der große Nutzen dieser Einrichtung. Die Firma Zehle u. Thiele, Kaulenberg, und C. F. Ritter, Leipzigerstraße, im Schaufenster, zeigen diese Gitter „Blumenfreund“.

A. Huth & Co.

Halle a. S. Gr. Steinstrasse 86/87, Marktplatz 21.

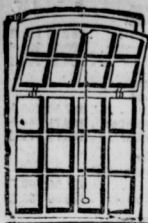
Der grosse

Saison-Ausverkauf

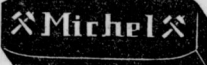
enthält u. a. sehr grosse Partien

Leib- u. Wirtschafts-Wäsche, Kleiderstoffe.

Oft weniger als die halben Preise!



Königlich Stolbergisches Güllennamt
 Meuburg
 fertigt als Spezialität
Gubeiserne Fenster
 in allen Größen und Formen ohne
 Wobelfensterberechnung bei billigen
 Preisen. Größte Haltbarkeit gegenüber
 Holzfenstern und Leinwandfenstern
 ersichtlich. Bei Anträgen sind Besol-
 dungen Angabe der lichten Fenster-
 Öffnungen erforderlich. — An Nachstei-
 ren, Gussblei, Eisen- oder Zinn-
 materialien-Bearbeitungen, Malerarbeiten
 und Breitschneiderei.



Michel - Brikets

anerkannt beste Marke.

Jahresproduktion 100 000 Waggonn
 Zu haben
 beim Halleschen Kohlen- und Briket-Contor,
 Merseburgerstr., Ecke Schmiedstr., Tel. 3939
 und in anderen besseren Kohlenhandlungen.

Einem geschwächten Körper

muß bei vorübergehendem oder anhaltendem
 Durchfall ein Mittel zugeführt werden, das nicht
 nur das Uebel von Grund aus beseitigt, sondern
 auch die Körperkräfte gleichzeitig hebt. Vorzüglich
 bewährt, selbst in den schwersten u. hartnäckigsten
 Fällen, hat sich der seit Jahren überall gut eingeführte

Dr. Michaelis' Eichel-Kakao

mit Zucker u. präpariertem Mehl.

von dem meist schon einige Tassen genügen, um
 dem Leidenden Linderung zu verschaffen und
 seinen alten Kräftezustand wieder herzustellen.
 Zu haben in Apotheken und Drogerien.

Fräulein es blüht

beim hellen Sonnenschein, wenn Sie Ihre hübschen Füßchen mit Schuhen umgeben, die nur mit Pilo gepußt sind. So halten es alle anderen — man sieht ihnen an. Sie können Pilo in schwarz, braun, gelb und weiß haben.

Pilo ist überall zu haben!

Ozon-Tafelwasser Ozondy

Das Gesundheitswasser der Gegenwart
 (ges. gesch. Wz. 162 243).

Von köstlichem Geschmack und infolge seiner Sterilisierung mittels Ozon von vollkommener Reinheit, somit als diätetisches Tafel- und Kurgetränk, nicht zuletzt auch dank seinem Gehalt an alkalischen Erden und anderen mineralischen Wertkörpern den strengsten Anforderungen der ärztlichen Therapeutik entsprechend.

Als vorzügliches Prophylaktikum empfohlen zu **Haustrinkkuren** bei Gicht, Rheuma, Diabetes, Leber-, Harn- und Nierenleiden, sowie bei nervösen Störungen.

Glänzend eisefrei, daher zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften vorzüglich geeignet.

Glänzende Gutachten.

Niedriger Preis, wodurch der regelmässige Genuss von Ozondy auch dem Minderbemittelten dauernd ermöglicht ist.

In den meisten Hotels, Restaurants und Cafés von Halle erhältlich.

Lager für Halle a. d. S.: **Helmbold & Co.**, Leipzigerstr. 104.
 woselbst auch ausführliche Prospekte gratis erhältlich.

Vonder Reise zurück. Dr. Seeligmüller.

Von der Reise zurück Dr. Boye.

**Zu verkaufen.
Grundstücke.**

Seltene Gelegenheit

Dochrentables Gut, 2 km v. g. Stad. mit 600 Schülern entz. m. guten Abzugverhältn. ca. 80 Hekt. A. Nr. 40 Wra. Bienen. Dinst. am Gehöft, 120 Wra. Wald s. Z. Schlagter, m. Juv. u. voll. Grnt. unt. sehr gnt. Beding. zu bill. Preise umhänd. sofort zu verk. Gebude, in beh. baut. Zustand. Off. u. A. 8888 a. d. G. v. B. Nr.

Schöne Hauszellen
 herrliche Lage in Rabenell zu verkaufen. Off. unt. B. Nr. 9589 an Rudolf Hoff, Halle.

Zu verkaufen.

- Einige gut erhaltene gebrauchte
- Schreibmaschinen
- preiswert zu ver.aufen.
- Albert Osterwald, Rathhausstr. 519.
- **Straussfedern,**
- Plucreusen, Reiter u. Feder-
 fränge zu billigen Fabri-
 preisen. Clearind. 10.
- 1 Tredde, neben Sechelle.

Kinderwagen,
 sehr gut erhalten, billig zu ver-
 kaufen Turmstraße 157, II.

Badewanne
 aus Zinn, fast noch unbenutzt,
 umzustandsetzen zu verkaufen.
 Luisenstr. 19, II.

Triöder-Binocle
 billig zu ver. Alter Markt 30, I.

Kaufgesuche.

Seit Jahren
 annehmliche Preise für getr. Damen- u.
Herrenkleider
 — ganze Nachlässe —

Schulwerk, Alterthümer, Golds u.
 Silberfächer, Musikwerke, Violinos,
 Klaviers, Nähmaschinen, Möbel,
 Bische, Betten, Handarbeiten, and.
 neue Waren aller Art. Be. Hofkarte
 befehlt, komme sofort, auch außerort.

Renner,
 Schillerhof Nr. 1.

Alte wollene Strümpfe
 werden z. höchst. Preise gefant.
 Breitestr. 12.

Verschiedenes.

Johan
 Meitaa
 u. Don-
 avestag
 Grosse
 Schlach-
 tofest
 Bernhard Borgis, Dampfab 10,
 Fernruf. 1816. Tel. f. d. G.
 hadt. Westm. u. f. d. G. u. f. d. G.

Saison-Ausverkauf

enthält in grossen Posten
 Kostüme, Kostümröcke, Blusen, Paletots, Jacketts,
 Staubmäntel, Spitzen-Umhänge u. Jacketts,
fertige Kleider,
 Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Wolimousseline,
 Waschtouffe.

Um zu räumen sind die **Preise enorm billig** gestellt, teil-
 weise bis über die Hälfte ermässigt.

Keine Partie, keine Ramschware, nur reelle Qualitäten.

Theodor Rühlemann,

Leipzigerstrasse 97.

Schwarzburg Die Beste
 Thüringens
Hotel Weisses Hirsch
 Schönstegelegenes vornehmes
 Familienhaus

Mein grosser Saison- Ausverkauf

beginnt

Donnerstag

den 3. Juli.

August Pirl, Schuhwarenhaus,

Geiststrasse 10.

Auto-Gelegenheitskauf.

30 PS. Rex Simplex mit Doppelsphaeton und Luxus-Simulins, wenig
 gefahren, wie neu erhalten, billig zu verkaufen. Offerten unter
 F. J. 2738 befördert Rudolf Vosse, Weimar.

Reisen Sie ins Bad

oder in die Sommerfrische?
 Dann sind
Reise-irrigator
Reise-Klyster
Reise-Bidet
Reise-Luftkissen
 praktisch, angenehm, unentbehr.
 Badehauben, Badeschwämme,
 Schwammbeutel, Barfüsser-
F. Kellwig, Halle a. S., strasse 10.
 Fernruf. 2620.

Ofen-Reinigen,
Reparaturen, Umsetzen,
C Böhme, Scharrenstr. 8.
 — Tel. 2303. —

**Elfenbein-
seife**

Für echt mit dem
 Elefant. — Unent-
 behrlich für jeden
 Haushalt. — Fast
 überall zu haben.
 Fabrikanten:
 Heber & Hussen
 Chemnitz.

Ernst Heinrichshofen,
 Halle a. d. S., Krückenbergstr. 28.



Vollstbädewannen aller Art
 empfiehlt das Spezialgeschäft v. Adolf
 Schubert, Rathhausstr. 519. Gebr. 1871.
 Badewannen-Geheulnalt.

Liebevolles Heim

finden Kinder besserer Stände
 und jeden Alters, auch Säuglinge
 während d. Winterzeit der Eltern
 für längere oder kürzere Zeit.
 Gemüthl. freundliche, indivi-
 duelle u. Erziehung. Herst. Auf-
 sicht, Schmelzpflege. Für groß-
 Kinder Badeporzellänge, Eisen-
 Postschliessfach 194 Halle.

Familien-Nachrichten.

Es verschied nach kurzem Leiden unser Mitglied,
 der Bankbeamte

Paul Grosslaub.

Wir verlieren in ihm einen treuen Turner, einen
 lieben Freund, der uns durch seinen geraden, ziel-
 bewussten Sinn ein leuchtendes Vorbild war. Erhe
 seinem Andenken.

Kaufmännischer Turnverein E. V.
 I. A.: Berthold.

Gestern abend 10 Uhr starb nach kurzem Kranken-
 lager unser lieber Vater, Schwieger-, Gross- und Ur-
 grossvater, der Privatmann

Ludwig Böhme

im 80. Lebensjahre,
 Halle (Saale), 2. Juli 1913.
 Namens der trauernden Hinterbliebenen
Böhme, Postschreiber,
 Beerdigung Freitag, nachm. 2 1/2 Uhr, von der Kapelle
 des Nordfriedhofes.